

Dr. August Hornig's
HAMBURGER



BRUSTTHEE

alle Angriffe
der
Brust,
Lungen
und der
Kehle.

Dr. August Hornig's Hamburger
Brustthee wird nur in Original-Verpackung,
Preis 25 Cts., oder fünf Packete
\$1. verkauft; in allen Apotheken zu
haben oder wird nach Empfang des
Betrages, frei nach allen Theilen der
Ver. Staaten versandt. Man adressire:
The Charles A. Vogeler Co.,
(Nachfolger von H. Vogeler & Co.),
Baltimore, Md.

Dr. August Hornig's
Hamburger



Tropfen

gegen
alle Unregelmäßigkeiten
der
Leber.
Gegen
alle Krankheiten
des
Blutes.
Gegen
Magen-
Leiden.

Die flüssige Hamburger Tropfen
kosten 50 Cents, oder fünf Flaschen
\$2.00; in allen deutschen Apotheken zu
haben oder werden bei Bestellungen von
\$5.00 kostenfrei versandt durch
The Charles A. Vogeler Co.,
(Nachfolger von H. Vogeler & Co.),
Baltimore, Md.

Eine Briefmarke
eingeliefert an
The Charles A. Vogeler Co.,
Baltimore, Md.
für 1888.

Nimmergrün.

Eine Erzählung von Oscar Berkamp.

(Fortsetzung.)

Die Wirthin athmete förmlich auf; es
war also doch nichts geschehen, da drau-
ßen auf der Haide, und der Götter hatte
doch seinen Entschluß im Pfarrhaus
ausgeführt und auf die Spur waren sie
ihm auch gekommen, denn der Pfarrer und
die Wirthin befanden sich auf dem Hofe,
das bejahte der Kerkengott.

Die Beobachterin auf der Wirthshaus-
bank lächelte; wenn sie indeß mit Au-
gen gesehen, was die drei Lichter leuchteten,
das Lächeln wäre auf ihren Lippen
erfunden, denn in der Pfarrhütte, wo die
drei Kerzen hin und her zitterten, wie drei
arme Seelen, da stand allerdings zur sel-
ben Stunde der Götter Priester — aber wie
stand er da! Weiß, mit feingelächelten
Augen, mit blutbefleckten Händen und
blutübergekommenen Gewand und die drei
Kerzen, die enthielten das alles so deutlich,
so mittellos.

An der Tischplatte hielt sich der alte
Pfarrer, die Wirthin kauernd freilich auf
der Dienbank, wo er als Knabe seine Pflichten
gelehrt, indeß die Christen mit halb-
geschlossenen Lidern, gleichsam alles Le-
bens bar, an den großen braunen Kachel-
stein lehnte.

Hörte sie denn, was der Götter sprach?
Denn der Götter sprach, und er drehte den
Hut mit der beschmutzten, gemalten Spiel-
bühnenfeder dabei mechanisch in den Händen
hin und her und blickte auf die weiße
Wand, als läge sein fernes Auge von dort
ab was er zu berichten habe und sagte
dann eindringlich:

„Draußen auf der Haide unter den
verkrüppelten Föhren liegt der Wer-
ner Hans, mitten durch die Brust gesto-
chen.“

„Und Ihr habt ihn liegen lassen“,
rief der alte Pfarrer entsetzt, „wäh-
rend ihm vielleicht noch geholfen werden
kann.“

Der Götter schüttelte stummförmig das
Haupt:

„Er schläft fest“, murmelte er leise, „es
weht ihm feiner mehr.“

„Also todt“, schallte es jetzt durch die
Stube.

Der Götter schüttelte von neuem den
Kopf.

„Er morde“, flüsterte er halben Tones,
„aber nicht durch mich.“

Es wurde still nach den Worten, grabe-
still, eine einjame Motte irrte lautlos um
die unruhig flackernden Lichter und die
grauen Nebel des heraufdämmenden Mor-
gens wogten geräuschlos und gepenstlich
durch das offene Fenster herein in das
Gemach.

Und that es nur die erhöhte Einbil-
dungskraft derer, die in der Stube sa-
ßen, oder war es Wirklichkeit, die grauen
Nebelgestalten umwogten und um-
wallten den Götterpriester und langten nach
ihm wie mit Armen, als wären's die
entflohenen Lebensgeister des Ermordeten,
die sich an die Feste des Mörders hestec-
ten.

War's nun aber ein Zeichen seiner Ver-
stodtheit oder seiner Unschuld; wer konnte
es wissen — der Burke starrte wieder nach
der weißen Wand und als jagen die Bil-
der der verflohenen Stunden schattenhaft
an seinen Augen vorüber, so murmelte er
jetzt halb zu sich, halb zu den anderen re-
dend:

„Im Wirthshaus hatten wir geseßen,
an einem Tisch, der Werner Hans, ich
und der Janzen, über mich aber da war
der Hochmuthstempel gekommen und mit
mir sollte er noch gehen in der Mitter-
nachtsstunde und sich davon überzeugen,
daß die Christen mir gehört und
daß sie mir's Fenster öffnet, wenn ich
stolp, und nicht lange fragt, ob sie in
den Himmel mit mir fährt oder in die
Hölle.“

Der Götter schwieg wie erschreckt von
dem Nachklang seiner eigenen Worte, die
Augen der Handgeißelten aber, die ihn so
unverwandelt angeschaut, schienen zu bre-
chen und an dem Ofen niedergeleitet,
vergab sie das blutige, lillenviolette Gesicht
in den Händen des Götters, der indes
schredlich sah zusammen bei der Verhü-
lung.

Die zitternden Finger zog er ängstlich
zurück und als nun die grauen Nebel vom
Fenster her nach ihm hin trocknen, da schlug
er aufstöhnend nach ihnen und starrte hier-
auf wieder nach der blutbefleckten Gestalt
des Götters, als wäre er nach einer Er-
leuchtung.

„Und wir schlugen den Weg nach der
Haide ein, denn aus der Pfarre stimmte
nach Kerkengott“, fuhr der letztere fort,
von neuem nach der weißen Wand star-
rend, „und als wir zu den Föhren kamen,
die drüben im Nebel stehen, da ent-
brannte der Streit und wie mich der Wer-
ner einen „Hallunken“ nannte, da ging's
mit mir durch, „Werner“, rief ich, „schweig
oder es endet nicht gut.“

„Das soll's auch nicht“, entgegnete er
trotzig, da hatten wir uns auch schon ge-
sagt und rangen miteinander auf Tod
und Leben, wie ich aber nach dem Wlei-
sche greifen will in meinem Gürtel, da ist
das Messer weg und wie ein Blitz
schleift mir's durch's Hirn, daß ich's ja
dem Schreckensförmigen im Wirthshaus
schleifen zugeworfen und darüber verges-
sen hatte und das war mein Glück, es
wehte mich ein Wehres an, und als müßte
ich fliehen vor mir selbst in der finsternen
Gemeinde, so rief ich mich von dem Werner
los und rannte fort in die Welt hin-
ein.“

Der Götter Priester hielt inne, streifte
mit der Rechten mechanisch über die
Stirn, auf der die hellen Schweißtropfen
flanden, und schloß dann dumpf und bei-
se:

„Das andere ist bald erzählt. Kaum
dreißig Schritte weiter, da geht ein Schrei
durch die Luft, wie ich noch nichts ver-
nommen; ich stehe und zaudere und
schwante; war mir's doch gerade, als
tönte ich nicht rückwärts und nicht vor-
wärts — endlich aber, da sagte ich mir ein
Wort und eilte zurück und da lag der Wer-
ner unter den Föhren ausgestreckt, mitten

durch die Brust gestochen und vom Boden
her blühte und blühte es mich an, und
wie ich mich niederbeuge und's aufsehe,
da müßte ich gell auflachen und die Zeu-
fel in der Halle die lachten mit, denn was
ich in Händen hielt, das war mein ei-
gen Messer und mir graute als müßte
ich den Verstand verlieren, oder als hätte
ich ihn schon verloren, wie ein Mühlrad
schwirrten mir die Gedanken im Kopfe
herum und in dem Augenblicke da dünkte
mir nicht anders, als hätte ich den Wer-
ner selbst ermordet — und so rannt ich her
in's Pfarrhaus; wie ich stand und ging,
als müßte mir hier die Erlösung wer-
den.“

Es entstand eine tiefe, schwüle Stille
nach den Worten, man hörte den Herz-
schlag der vier — und erst nach einer lan-
gen Weile sagte der gute, alte Pfarrer,
wie aus einem dunklen Traum zu ei-
ner noch dunkleren Wirklichkeit erwa-
chend:

„Mag Gott Dir vergeben, Götter
Priester, wenn Du schuldig bist und Gott
Dir auch freisprechen, wenn Du schuldig
bist.“

Der Götter Priester antwortete nicht, er
griff in die Luft, als suchte er daselbst nach
einer Stütze und verließ schwankend den
Gang der Stube. In der letzten
aber blieb es nach wie vor schwül und
still, die drei Kerzen flackerten noch stets
in's fahle Morgengraue und keine Hand
sah sich zu vertheidigen, während langsam
und schwer durch's geöffnete Fenster sich
die feuchten Nebel drängten. Und die mal-
enden Nebelgepinne frohen am Boden
hin und flatterten auf die Wand, wo der
Janzen lag und streiften dann tiefer herab,
bis sie die zusammengebrochene Gestalt der
Christen, als wären sie ausgesandt den
Mörder zu suchen.

(Fortsetzung folgt.)

Deutsche Lokal- Nachrichten.

Frankfurt, M., 4. Febr. Unter
Mitnahme von 5000 M. fidejussorischer
Gelder hat sich der Zahlmeister-Aspirant
Lindenschmidt, welcher bei dem hiesigen
regimentären 81. Regiment dienstlich be-
schäftigt war, entfernt. Wohin er sich
gewendet, ist noch unbekannt. — Wie
große Sympathien sich der hier besteu-
ende Reformverein, welcher antimiten-
tische Tendenzen pflegt, zu erfreuen hat,
mag daraus ersicht werden, daß derselbe
das erste und neuerdings auch das zweite
Versammlungstotal auf Wunsch der be-
treffenden Kirche hat verlassen müssen.
— Hier erscheinen gegenwärtig nicht
weniger als 44 Zeitungen. In den näch-
sten Tagen wird nun als 45. noch ein
sonntags erscheinendes Blatt hin-
zukommen, welches in seiner Probenun-
mer bereits vorliegt.

Kreuznach, 1. Febr. Betreffs
der gemeldeten Ständebelästigungen über
die Verhaftung einer großen Anzahl von
Frauen und Mädchen aus unserer Stadt
hat die amtliche Untersuchung ergeben,
daß die durch die Presse mitgetheilten
Angaben gewaltig übertrieben waren.
Wahr ist nur so viel, daß bis jetzt vier
verheirathete Frauen, die eines Goldar-
beiters, die eines Lehrers und die eines
Weggebers, nach Koblenz abgeführt, aber
auch gegen Kaution wieder entlassen
wurden und daß die Untersuchung neuer-
dings noch gegen einige Mädchen (meist
Dienstmädchen) ausgedehnt worden ist.

Magdeburg, 2. Februar. In der
Untersuchung wider den Rammöcher
Ziegler ist ermittelt worden, daß derselbe
mit dem ermordeten Dähne seit langer
Zeit in Verbindung gestanden und mehr-
fach von demselben Geld geliehen hat.
Für den letzten Wechsel über 2500 M.
hat Ziegler nur 1500 M. baar erhalten,
hat aber trotzdem die ganze Summe von
2500 M. als Hypothek auf sein Grund-
stück in Wölpe eingetragen lassen müssen.
Nach Ziegler's eigenem Geständnis hat
sein durch Dähne verschuldeten Ruin ihn
so erbittert, daß er beschloß, sich an Dähne
zu rächen. Der Gedanke des Raubes
ist ihm erst gekommen, als er nach dem
Zobitzschlag den offen stehenden Geld-
schrank gesehen.

Dresden, 31. Januar. Der be-
rühmte Polizeipräsident Elias Schmidt,
den die Dresdener Polizei als Spion
in Zürich gegen die Sozialdemokraten
gebraucht hat, wird sich wegen betrügeri-
schen Bankrotts vor dem hies. Schwur-
gericht zu verantworten haben. Bekannt-
lich wurde Schmidt, der seinerseits allzu
vertrauensvoll geworden war, in Lands-
dorf verhaftet und nach Dresden trans-
portiert. Während die Dresdener Poli-
zei den fauberen Herrn benutzte und
freundliche Briefe mit ihm wechselte,
wurde Schmidt vom Dresdener Land-
gericht rechtlich verfolgt.

Stade (Hannover), 4. Febr. Unter
Vorhieb des von der Landdrost ernann-
ten Aufseheres hat sich hier die erste
Innung der Baugewerke als „Bauphütte
zu Stade“ organisiert.

Dresden, 31. Jan. Vorgefien
herb hier die durch ihre literarischen Ar-
beiten auf pädagogischem Gebiete auch
in weiteren Kreisen bekannte Gründerin
und langjährige Leiterin der „Frauenschu-
le“, Fräulein Amalie Marschner. Diese
edle Menschenfreundin, geb. 30. Novem-
ber 1794 als Tochter eines höheren Mi-
litarbeamten, war eine jüngere Schwester
des im September v. J. mit Tod abge-
gangenen Geh. Justizraths Dr. Marsch-
ner, der sich um die schätsche Geseßge-
bung und Justizpflege verdient gemacht
hatte. Der von ihr zu Gunsten einlam-
stehender Lehrer gebildeten Stände
1846 gegründete Verein zum „Frauen-
schul“ befiht gegenwärtig 6 Häuser, eine
eigene Pension und Schule mit durch-
schnittlich über 300 Zöglingen und ein
eigenes Schweserhaus. — Gestern feierte
der hiesige „Pädagogische Verein“ der
auf eine vielseitige segensreiche Wir-
ksamkeit zurückzuführen darf, sein fünfzig-
jähriges Jubiläum. Von seinen Grün-
dungen lebt nur noch ein einziger, der emer-
Cantor und Realchuloberehrer G. F.
Schramm, der bei dieser Gelegenheit mit
dem Albrechtsorden II. Klasse ausge-
zeichnet wurde.

Rinder - Wagen!
Neues Lager,
Neue Roden,
Prachtvolle Ausstattung,
Ausgezeichnete Qualität,
Niedrige Preise.

Chas. Mayer & Co.
29 und 31
West Washington Str.

Gut gerösteter
Old Gov. Java
30 Cts. per Pfund.

Emil Mueller,
200 D. Washington Str.
(Alle New Jersey Straßen.)
Telephon-Verbindung.

A. SEINECKE jr.,
Europäischer
Inkasso-Geschäft!
Cincinnati.
Bollmachten
Consularische
Erbschaften
Wechsel und Fokauszahlungen
Man wende sich in Indianapolis an:
Philip Rappaport, Advokat,
No. 62 Süd Delawarestr.

Die Aussteilung
Bollmachten, Testamenten
Erbschaften
Nachlassenschaften,
Deutschland,
mit bejagt von
Philip Rappaport,
No. 62 Süd Delawarestr.

Johnston & Bennet,
62 Ost Washington Str.

Argand Base Burner '82.
Wir haben eine große Auswahl dieser
Oefen. Große Oefen für Lagerräume,
Hallen u. s. w. Ferner haben wir
Kochöfen, „Ranges, Mantels
und Grates“,
in großer Auswahl, sowie
Boynton's Furnaces.
Alle Oefen werden in kürzester Zeit reparirt bei
Johnston & Bennett,
No. 62 Ost Washington Straße.

Bremen
nach
Indianapolis
\$34.20.

Gebrüder Frenzel,
Edel-Washington Straße und Virginia
Avenue. (Dance Block.)
A. CAYLOR,
Händler in —
LAKE ICE,
Mastern, Fischen
Wildpret,
No. 218 Ost Washington Straße.
Telephon-Verbindung.

Ein Common sense Heilmittel.
SALICYLICA!
Rein Rheumatismus, Gicht oder Arterien-
leiden mehr!

Salicylica ist ein „common sense“
Heilmittel bekannt, da es direkt die Ursachen vernich-
tet, welche Rheumatismus, Gicht und Arterien-
leiden erzeugen, indem es die entzündeten Gelenke,
die entzündeten Nervenbahnen nur auf die locale
Folgen der Krankheit wirken.
Es ist von Seiten berühmter Aerzte zugeho-
ben, daß die äußerliche Anwendung von Salicylica,
als Einreibung mit Oel, Salbe, lassen Salicylica ein-
wirken, die Entzündung zu beseitigen, welche
als Resultat der Vergiftung des Blutes mit „Alte-
rica“ ist.
Salicylica wirkt mit wunderbarem Erfolg ge-
gen die Gicht und entfernt dadurch alle Unbehö-
den. Es wird jetzt ausschließlich von allen berühmten
Aerzten in der ersten und zweiten Linie, sowie
als Resultat der Vergiftung des Blutes mit „Alte-
rica“ ist.
Salicylica wirkt mit wunderbarem Erfolg ge-
gen die Gicht und entfernt dadurch alle Unbehö-
den. Es wird jetzt ausschließlich von allen berühmten
Aerzten in der ersten und zweiten Linie, sowie
als Resultat der Vergiftung des Blutes mit „Alte-
rica“ ist.

Washburne & Co., Eigenthümer
No. 257 Broadway, Ecke Trade Str., New York.
Stewart & Barry,
No. 2 & 3 Ost Washington Str., Indianapolis, Ind.
Browning & Sloan,
No. 2 & 3 Ost Washington Str., Indianapolis, Ind.

Mozart - Halle!
No. 37 & 39 Süd Delaware Straße.
Das größte, schönste und älteste Lokal in der Stadt
für alle Arten von Musik und Gesang.
Die prächtige eingerichtete Halle steht Ver-
einen, Logen und Privaten zur Verfügung von Wal-
len, Konzerten und Versammlungen unter liberalen
Bedingungen zur Verfügung.
JOHN BERNHARDT,
Geschäftsführer.

Feuer-Alarm-Signale.
4 Pennsylvania und Market.
5 Hauptquartier des Feuer Department.
6 Ost-Straße und New York.
7 West und Michigan Straße.
8 New Jersey-Straße und Passaulet Str.
9 Madison und Nord-Straße.
10 Passaulet Str. nahe Noble Str.
11 Delaware Str. und Fort Wayne Ave.
12 New Jersey und Fort Wayne Avenue
13 Peru Str. und Passaulet Str.
14 Clinton Ave. und 15th Str.
16 East Ave. und 17th Str.
18 Broadway und West Str.
19 Archer und John Str.
20 College Ave. und Siebente Str.
21 Alabama und Siebente Str.
22 Meridian und Siebente Str.
23 Kansas Str. und Lincoln Ave.
24 West-Straße-Gebäude.
25 Central Ave. und 14te Str.
26 Indiana und Meridian Str.
27 Washington und 14te Str.
28 College Ave. und 14te Str.
29 Home Ave. und Delaware Str.
30 Delaware und Michigan Str.
31 21st Str., nahe Illinois.
32 Pennsylvania und Pratt Str.
33 No. 5 Engine House Straße, nahe
34 Mississippi und 21st Str.
35 Illinois und Michigan Str.
36 Pennsylvania Str. und 21st Str.
37 Mississippi und 21st Str.
38 Tennessee und 21st Str.
39 Pennsylvania und Michigan Str.
40 Illinois und 21st Str.
41 Indiana und Michigan Str.
42 Meridian und Walnut Str.
43 California und Belmont Str.
44 West und New York Str.
45 Indiana Ave. und 21st Str.
46 Stadt-Hospital.
47 West und Nord Str.
48 Michigan und Kansas Str.
49 West und Walnut Str.
50 West und Dritte Str.
51 Siebente und Kansas Str.
52 Washington, nahe West Str.
53 Seaboard und Washington Str.
54 Missouri und New York Str.
55 Meridian und Washington Str.
56 Illinois und Ohio Str.
57 Tennessee und Washington Str.
58 Kansas und Washington Str.
59 Indiana Str. House.
60 Indiana.
61 Missouri und Maryland Str.
62 Mississippi und Mahady Str.
63 Washington und Kansas Str.
64 Indiana Avenue.
65 Illinois und Meridian Str.
66 Illinois und Louisiana Str.
67 West und Kansas Str.
68 West und South Str.
69 Tennessee und Georgia Str.
70 Meridian und Ray Str.
71 Madison Ave. und Meridian Str.
72 Madison Ave. und Union Str.
73 Kentucky Ave. und Meridian Str.
74 Union und Meridian Str.
75 Illinois und Kansas Str.
76 Illinois und Decatur Str.
77 South nahe Delaware Str.
78 Pennsylvania und Louisiana Str.
79 Delaware und Kansas Str.
80 Ost und Kansas Str.
81 Alabama und Virginia Ave.
82 Virginia Ave. und Broadway Str.
83 Ost und Kansas Str.
84 Pennsylvania Str. und Madison Ave.
85 Meridian und Kansas Str.
86 Virginia Ave. und Kansas Str.
87 Ost und Kansas Str.
88 Pennsylvania Str. und Madison Ave.
89 Meridian und Kansas Str.
90 Virginia Ave. und Kansas Str.
91 Ost und Kansas Str.
92 Pennsylvania Str. und Madison Ave.
93 Meridian und Kansas Str.
94 Virginia Ave. und Kansas Str.
95 Ost und Kansas Str.
96 Pennsylvania Str. und Madison Ave.
97 Meridian und Kansas Str.
98 Virginia Ave. und Kansas Str.
99 Ost und Kansas Str.

Wir sehen, Ihr benötigt die
VANDALIA LINE!
Warten?
Weil sie die kürzeste und beste Linie über
St. Louis, Missouri, Kan-
sas, Iowa, Nebraska,
Texas, Arkansas, Colo-
rado, New Mexico, De-
cota und California ist.

Das Bahnhöf ist von Stein und die Schie-
nen sind aus Stahl. Die Wagen haben die
neuesten Verbesserungen. Jeder Zug hat
Schlafwagen, — Passagier, ob sie nun Bilette
erster Klasse oder Emigrant-Bilette haben,
werden durch unsere Passagierzüge erster Klasse
befördert.
Ob Sie nun ein Bilet zu ermäßigten Prei-
sen, ein Emigrant-Bilette oder irgend eine Sorte
Eisenbahnbilette wollen, kommen Sie, oder
schreiben Sie an
Robt. Emmett,
District Passenger-Agent.
Office: Vandalia-Station, ein Square westlich
vom Union-Depot, Indianapolis — ebenso
an die Unteragenten:
G. Hill, Gen'l Supt. St. Louis, Mo.
G. A. Ford, Gen'l Pass.-Ag., St. Louis, Mo.

Pan Handle Route.
Pittsburg, Cincinnati & St. Louis Railway.

Zeit-Tabelle für durchgehende und Lokal-Züge.
Don. 4. Juni 1882 an;
Züge verlassen das Union-Depot, Indpls., wie folgt:

Stationen.	Schnell-Verkehr.	Schnell-Verkehr.	Wochentag.
Indpls. Union-Depot	4:15	11:15	4:15
Indpls. Union-Depot	6:15	1:15	6:15
Indpls. Union-Depot	7:15	2:15	7:15
Indpls. Union-Depot	8:15	3:15	8:15
Indpls. Union-Depot	9:15	4:15	9:15
Indpls. Union-Depot	10:15	5:15	10:15
Indpls. Union-Depot	11:15	6:15	11:15
Indpls. Union-Depot	12:15	7:15	12:15
Indpls. Union-Depot	1:15	8:15	1:15
Indpls. Union-Depot	2:15	9:15	2:15
Indpls. Union-Depot	3:15	10:15	3:15
Indpls. Union-Depot	4:15	11:15	4:15
Indpls. Union-Depot	5:15	12:15	5:15
Indpls. Union-Depot	6:15	1:15	6:15
Indpls. Union-Depot	7:15	2:15	7:15
Indpls. Union-Depot	8:15	3:15	8:15
Indpls. Union-Depot	9:15	4:15	9:15
Indpls. Union-Depot	10:15	5:15	10:15
Indpls. Union-Depot	11:15	6:15	11:15
Indpls. Union-Depot	12:15	7:15	12:15
Indpls. Union-Depot	1:15	8:15	1:15
Indpls. Union-Depot	2:15	9:15	2:15
Indpls. Union-Depot	3:15	10:15	3:15
Indpls. Union-Depot	4:15	11:15	4:15
Indpls. Union-Depot	5:15	12:15	5:15
Indpls. Union-Depot	6:15	1:15	6:15
Indpls. Union-Depot	7:15	2:15	7:15
Indpls. Union-Depot	8:15	3:15	8:15
Indpls. Union-Depot	9:15	4:15	9:15
Indpls. Union-Depot	10:15	5:15	10:15
Indpls. Union-Depot	11:15	6:15	11:15
Indpls. Union-Depot	12:15	7:15	12:15
Indpls. Union-Depot	1:15	8:15	1:15
Indpls. Union-Depot	2:15	9:15	2:15
Indpls. Union-Depot	3:15	10:15	3:15
Indpls. Union-Depot	4:15	11:15	4:15
Indpls. Union-Depot	5:15	12:15	5:15
Indpls. Union-Depot	6:15	1:15	6:15
Indpls. Union-Depot	7:15	2:15	7:15
Indpls. Union-Depot	8:15	3:15	8:15
Indpls. Union-Depot	9:15	4:15	9:15
Indpls. Union-Depot	10:15	5:15	10:15
Indpls. Union-Depot	11:15	6:15	11:15
Indpls. Union-Depot	12:15	7:15	12:15
Indpls. Union-Depot	1:15	8:15	1:15
Indpls. Union-Depot	2:15	9:15	2:15
Indpls. Union-Depot	3:15	10:15	3:15
Indpls. Union-Depot	4:15	11:15	4:15
Indpls. Union-Depot	5:15	12:15	5:15
Indpls. Union-Depot	6:15	1:15	6:15
Indpls. Union-Depot	7:15	2:15	7:15
Indpls. Union-Depot	8:15	3:15	8:15
Indpls. Union-Depot	9:15	4:15	9:15
Indpls. Union-Depot	10:15	5:15	10:15
Indpls. Union-Depot	11:15	6:15	11:15
Indpls. Union-Depot	12:15	7:15	12:15
Indpls. Union-Depot	1:15	8:15	1:15
Indpls. Union-Depot	2:15	9:15	2:15
Indpls. Union-Depot	3:15	10:15	3:15
Indpls. Union-Depot	4:15	11:15	4:15
Indpls. Union-Depot	5:15	12:15	5:15
Indpls. Union-Depot	6:15	1:15	6:15
Indpls. Union-Depot	7:15	2:15	7:15
Indpls. Union-Depot	8:15	3:15	8:15
Indpls. Union-Depot	9:15	4:15	9:15
Indpls. Union-Depot	10:15	5:15	10:15
Indpls. Union-Depot	11:15	6:15	11:15
Indpls. Union-Depot	12:15	7:15	12:15
Indpls. Union-Depot	1:15	8:15	1:15
Indpls. Union-Depot	2:15	9:15	2:15
Indpls. Union-Depot	3:15	10:15	3:15
Indpls. Union-Depot	4:15	11:15	4:15
Indpls. Union-Depot	5:15	12:15	5:15
Indpls. Union-Depot	6:15	1:15	6:15
Indpls. Union-Depot	7:15	2:15	7:15
Indpls. Union-Depot	8:15	3:15	8:15
Indpls. Union-Depot	9:15	4:15	9:15
Indpls. Union-Depot	10:15	5:15	10:15
Indpls. Union-Depot	11:15	6:15	11:15
Indpls. Union-Depot	12:15	7:15	12:15
Indpls. Union-Depot	1:15	8:15	1:15
Indpls. Union-Depot	2:15	9:15	2:15
Indpls. Union-Depot	3:15	10:15	3:15
Indpls. Union-Depot	4:15	11:15	4:15
Indpls. Union-Depot	5:15	12:15	5:15
Indpls. Union-Depot	6:15	1:15	6:15
Indpls. Union-Depot	7:15	2:15	7:15
Indpls. Union-Depot	8:15	3:15	8:15
Indpls. Union-Depot	9:15	4:15	9:15</